

DeutschSchweizer PEN Zentrum - NEWSLETTER 001 - AUGUST 2005

WIR SIND ONLINE!

ZUSAMMENARBEITSVEREINBARUNG DER DREI SCHWEIZER PEN-ZENTREN
71. WELTKONGRESS DES INTERNATIONALEN PEN IN BLED / SLOWENIEN
International PEN Women Writers Konferenz für schreibende Frauen in Zentralasien
"Schriftstellerinnen Und Zensur", Bishkek, Kirgisien
NEUERSCHEINUNGEN UNSERER MITGLIEDER
VORSCHAU

Liebe PEN-Mitglieder und Freunde

WIR SIND ONLINE!

Da ändert sich nun vieles. Eine Änderung also, die man fast schon als Neubeginn verstehen könnte. Ein Neubeginn in der Kommunikation zwischen dem Deutschschweizer PEN Zentrum (DSPZ) und seinen Mitgliedern. Information, Austausch und Anregungen werden leichter hin und her fließen.

Seit einigen Tagen ist das DSPZ im Internet! Die Website des PEN enthält Nachrichten aus der Welt des Internationalen PEN ebenso wie Informationen, Berichte zu den DSPZ-Aktivitäten und zum literarischen Leben in der Schweiz.

DIE WEB-ADRESSE DES DEUTSCHSCHWEIZER PEN ZENTRUMS LAUTET: www.pen-dschweiz.ch

Das elektronische Medium erlaubt es, die Nachrichten laufend aufzufrischen und den Veranstaltungskalender aktuell zu halten. In der jetzigen Ausgabe finden Sie die Hinweise auf die beiden DSPZ-Veranstaltungen, Daniel Goetsch liest aus seinem Roman "Der Handschlag" am 5. September im KammerTheater Stok, Zürich, und den "Writers in Prison Day" zum Gedenken an Ken Saro Wiwa, den der Deutschschweizer PEN zusammen mit dem Literaturhaus Zürich durchführt. Beide Veranstaltungen legen wir unsern Mitgliedern - in der Vorfreude, sie dort zu treffen - sehr ans Herz.

Die Website des Deutschschweizer PEN-Zentrums ist mit zahlreichen Links zu verwandten literarischen Gesellschaften, zu vielen PEN-Zentren in aller Welt versehen, von denen sich einige für die Schreibenden sicher als unentbehrlich erweisen werden.

Doch keine Angst, trotz all den elektronischen Neuerungen wird sich das Deutschschweizer PEN Zentrum bemühen, jene Mitglieder, die bewusst auf einen Internet-Anschluss verzichten oder ihn sich nicht leisten können, nicht vom Informationsschluss auszuschliessen. Auch wollen wir auf das Medium Papier, das uns Schreibenden nach wie vor nahe liegt, nicht gänzlich verzichten.

Dennoch machen wir darauf aufmerksam, dass es für das DSPZ kostengünstiger und vom Arbeitsaufwand her einfacher ist, die Informationen für unsere Mitglieder und Freunde in kurzen Newsletters via E-Mail, allenfalls auch Fax, so interessant und aktuell zu gestalten, wie wir es gerne möchten. So können wir es uns, geht die Rechnung auf, auch einmal im Jahr leisten, ausführliche Nachrichten in gedruckter Form zu versenden.

E-Mail Adressen und Verlinkung

Wir bitten also diejenigen, die über E-Mail und Internetzugang verfügen nochmals, uns ihre Adressen mitzuteilen und auch davon zu profitieren, dass wir eigene, private oder öffentliche Homepages mit derjenigen des DSPZ verlinken können.

Die neue Adresse unserer Geschäftsstelle

DeutschSchweizer PEN Zentrum
Geschäftsstelle - c/o theunert communications
Feldbergstrasse 121
4057 Basel
Tel.: 0041 61 681 37 27
Fax: 0041 61 322 06 15
atheunert@pen-dschweiz.ch

Neu geführt wird unsere Geschäftsstelle von Frau Andrea Theunert, Fachfrau für Kommunikation und ebenfalls in der Erwachsenenbildung tätig. Einige unserer Mitglieder konnten sie bereits an unserer Jahresversammlung kennenlernen.

Unsere direkten E-mail Adressen:

An den gesamten Vorstand: board@pen-dschweiz.ch
Öffentlichkeitsarbeit: mrsiegel@pen-dschweiz.ch
Präsidentin: president@pen-dschweiz.ch

ZUSAMMENARBEITSVEREINBARUNG DER DREI SCHWEIZER PEN ZENTREN

Die zweifellos wichtigste und sicher auch folgenreichste Aktion dieses Jahres ist die endlich vollzogene Zusammenarbeitsvereinbarung der drei in der Schweiz aktiven Schweizer PEN-Zentren, des Deutschschweizer PEN Zentrums (DSPZ), des Centre PEN Suisse Romand (CPSR) und des Centro PEN della Svizzera italiana e retoromanca (CPSIR). Jahrzehnte hindurch war immer wieder beklagt worden, dass die drei PEN-Zentren in der Schweiz ihre Aktionen einzeln und isoliert unternahmen und dass auch der gegenseitige Kontakt unter ihnen viel zu wünschen übrig lasse. Die Sprachgrenze war bis jetzt eine Mentalitätsgrenze und sie verlief mitten durch die Schweizer PEN-Zentren.

Am diesjährigen Weltkongress des Internationalen PEN in Bled haben nun die zwei Präsidentinnen Kristin T. Schnider und Franca Tiberto, sowie die vom CPSR für den unabkömmlich gewesenen Präsidenten Vahé Godel delegierte Fawzia Assaad ein Dokument unterzeichnet, das der Zusammenarbeit eine systematische Struktur geben und so das Gewicht der PEN-Idee in der Schweiz verstärken wird.

71. WELTKONGRESS DES INTERNATIONALEN PEN IN BLED / SLOWENIEN

Das Deutschschweizer PEN Zentrum war auf dem diesjährigen Weltkongress des Internationalen PEN in Bled/Slowenien durch seine Präsidentin, Kristin T. Schnider, und Uli Rothfuss, unsern Writers for Peace Committee Delegierten, vertreten. Der ausführliche Bericht der Präsidentin wird in Kürze auf der Website des DSPZ zu lesen sein. Im Voraus hier nun einige zentrale Sätze aus dem Bericht der Präsidentin, die unsere Mitglieder vorab deshalb interessieren werden, weil es darin auch um Fragen der Anerkennung des Internationalen PEN als NGO geht:

Grundlegende Veränderungen

Angesichts der grundlegenden Veränderung des legalen Status des International PEN, über die im nächsten Jahr abgestimmt wird, zog das Deutschschweizer PEN Zentrum seine Resolution betreffs des Abstimmungsverhaltens der Versammlung (Einbezug der Enthaltungen ins Quorum) zurück, unter dem Vorbehalt sie wieder rechtzeitig einzubringen, falls die vorgesehenen Änderungen nicht dem darin formulierten Anliegen entsprechen.

"International PEN Ltd."

Im International PEN werden Schritte unternommen, die Legitimierung gegen aussen als anerkannte NGO durch eine Inkorporierung nach britischem Recht von den internen vereinbarungsgemässen Regulationen zu trennen bzw. beides aufeinander abzustimmen. Damit will der PEN nicht nur seinen Beratungsstatus bei der UNO bzw. UNESCO reglementieren, sondern auch juristisch klar als eingeschriebener "Wohltätiger Verein" (Charitable Company Ltd.) mit Sitz in London befähigt sein, Verträge einzugehen und das Fundraising zu akzentuieren.

Dieses Vorhaben wurde per Abstimmung gutgeheissen und ein erster Entwurf der "PEN Company" soll den Zentren im Dezember dieses Jahres vorliegen. Im Zuge dessen wurde auch akzeptiert, dass die Delegiertenversammlung des International PEN fortan Auditoren bestellen und wählen muss und dass jährlich eine "Volkszählung" durchgeführt wird, um die internationale Mitgliederzahl sowie das dadurch generierte Einkommen zu erheben. Neu wird daraufhin der internationale Mitgliederbetrag in Rechnung gestellt.

Die Abstimmung über die Neuregelung der Bestellung von Ehrenmitgliedern bzw. Vice-Presidents wurde erneut auf das nächste Jahr verschoben in der Hoffnung, dass das International Board mit bestechenderen Lösungen aufwarten wird.

**International PEN Women Writers Konferenz in Zentralasien:
"Schriftstellerinnen und Zensur", Bishkek, Kirgisien , Juni 2005**

Das Deutschschweizer PEN Zentrum entsandte die Präsidentin Kristin T. Schnider als Delegierte zu dieser ersten Konferenz des International PEN Women Writers Committee in Zentralasien. Hauptanliegen des Treffens war es, den Frauen in dieser gefährdeten und unruhigen Region Gelegenheit zu geben, ihre Lage gemeinsam zu diskutieren, und mit der internationalen Unterstützung des PEN aus ihrer Isolation herauszutreten zu können.

Besonders hart getroffen von der schlechten ökonomischen Lage und den politischen Unwägbarkeiten in diesen Ex-Sowjet-Republiken sehen sich die Journalistinnen und Literatinnen dieser Länder an den Rand gedrängt. Das Wiederaufkommen alter Traditionen und die Notwendigkeit, in erster Linie die Familie zu versorgen, verunmöglichen ihnen ihre eigentliche Arbeit. Die Verve, mit der die aus Kirgisien, Kasachstan und Tadschikistan zusammengekommenen Frauen am Ende der Konferenz weitere Zusammenkünfte und Massnahmen, ihre Lage zu verbessern, planten, ist Anlass zur Hoffnung. Das International PEN Women Writers Committee wird weiterhin im Kontakt bleiben.

NEUERSCHEINUNGEN UNSERER MITGLIEDER

Wir möchten unser Mitglieder, diesmal mit Nachdruck, bitten, ihre Neuerscheinungen laufend unserer Geschäftsstelle zu melden. Solange die PEN-Nachrichten (vormals die ‚Brief-Zeitung‘) in Papierform vertrieben wurde, hatte die Information über neue Publikationen unserer Mitglieder die Form einer Titel- und Autorenliste. Das elektronische Medium erlaubt uns nun, das Verzeichnis der Neuerscheinungen zeitgleich mit der Publikation zu aktualisieren und jedem Buch einen Kommentar oder eine Inhaltsangabe beizugeben. Auf diese Weise sollte im Lauf der Zeit eine möglichst vollständige Bibliographie der DSPZ-Autoren entstehen können.

VORSCHAU

MONTAG, 5. SEPTEMBER 2005, 20 UHR: "DANIEL GOETSCH: UNTERWEGS..."

Im DSPZ-Zyklus "Was Sprache vermag" erzählt der junge Autor Daniel Goetsch ("Aspartam", "X") vom Schreiben, vor allem von der Arbeit an seinem neuen Buch "Der Handschlag" und liest Texte eigener Auswahl.

Keine Platzreservierungen, Türöffnung 19.30 Uhr

Eintritt: 20.- / 10.- für Mitglieder und Ermässigungsberechtigte

im Theater Stok, Hirschengraben 42, 8001 Zürich - Tram 3, Bus 31 bis Haltestelle Neumarkt
Details. s. Anhang

DIENSTAG, 15. NOVEMBER 2005, 20 UHR: WRITERS IN PRISON TAG 2005

IN MEMORIAM KEN SARO-WIWA

Am 10. November 1995 wurde der nigerianische Schriftsteller und Aktivist Ken Saro-Wiwa trotz weltweiter Proteste von seinen schreibenden KollegInnen, Menschenrechtsorganisationen und Regierungen mit 8 seiner Mitstreiter unter dem Militärregime des Generals Sani Abacha hingerichtet.

Der Internationale PEN wird in Zusammenarbeit mit seinem Sohn Ken Wiwa und der Beteiligung von bis heute 40 PEN Zentren weltweit den diesjährigen Writers in Prison Tag der Arbeit, dem Schreiben und dem Engagement Ken Saro-Wiwas widmen.

Das DSPZ gestaltet im Literaturhaus Zürich einen Abend mit dem Schriftsteller **Adolf Muschg**, der sich damals für Ken Saro Wiwa eingesetzt hatte, und dem Dichter **Remi Raji** aus Nigeria; Gespräch und Lesungen; Texte von Ken Saro-Wiwa.

Vorverkauf und Reservationen: Literaturhaus: ++41 +44 254 50 00

Billetzentrale Zürich Tel. ++41 +44 221 22 83

Literaturhaus der Museumsgesellschaft, Limmatquai 62; Tram Nr. 4 oder 15, Haltestelle Rathaus

www.mug.ch/literaturhaus/index.htm